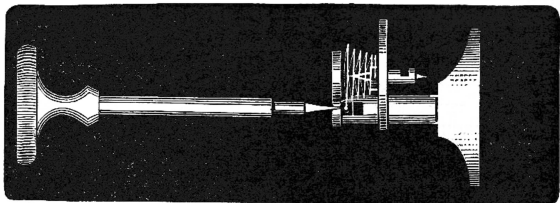


## Unsere Werkzeuge.

Eine außerordentlich sinnreiche Erfindung des gesch. Kollegen Carl Maucksch in Glashütte, mit größter Sicherheit, ohne den Unruh-Kloben oder die Spiralfeder zu gefährden, die feststehenden Spirallöbchen heraus zu drücken, eventuell auch heraus zu schlagen. Dasselbe besteht ganz aus einem kleinen Messingfuße, in welchem ein entsprechend dicker Stahlzapfen befestigt ist; dieser Stahlzapfen ist oben mit einem 1,5 mm. breiten und 2 mm. tiefen Einschnitt versehen, so daß die eine Backe oder Seitenwand ziemlich stark



bleibt, um den verhältnißmäßig starken Druck auszuhalten, während die zweite Backe so schmal wird, daß sie ganz bequem zwischen Spirallöbchen und ersten Umgang der Spiralfeder Platz hat. Da der Unruh-Kloben hierdurch eine ganz sichere Unterlage hat, kann man mit dem passenden Bunsen ganz getrost schlagen oder drücken, ohne befürchten zu müssen, daß es biege oder breche. Somit wäre wieder eine Gefahr für den Uhrmacher glücklich beseitigt und der geehrte Colleague Maucksch hat sich gewiß den Dank der verehrlichen Collegen reichlich erworben.

Quelle:

Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst Nr. 36 vom 19.09.1877 S.187